

Presseinformation vom 18. Februar 2016

**„Die finanziellen Spielräume sind begrenzt“
Kommunale Arbeitgeber zeigen sich offen für angemessene Entwicklung des Entgelts,
wehren sich aber gegen überproportionale Forderungen nach 6 Prozent mehr Lohn**

Frankfurt am Main. Die Gewerkschaften fordern überproportionale Tarifsteigerungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Die kommunalen Arbeitgeber weisen diese Forderungen zurück.

„Insgesamt haben die Forderungen für die kommunalen Arbeitgeber ein Volumen von rund 5,6 Milliarden Euro. Das ist für uns nicht darstellbar. Angesichts zunehmend angespannter Haushalte sind die finanziellen Spielräume der kommunalen Arbeitgeber begrenzt“ so VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle. „Zu jeder Tarifrunde argumentieren die Gewerkschaften mit einem vermeintlichen Nachholbedarf des öffentlichen Dienstes. Weder die Tarifentwicklung seit 2008 noch konkrete Gehaltsvergleiche einzelner Berufsgruppen stützen diese Behauptung. Im Gegenteil: gerade in den unteren Entgeltgruppen sind die Beschäftigten gegenüber der Privatwirtschaft deutlich im Vorteil“, so Böhle.

Die kommunalen Arbeitgeber starten in die diesjährige Tarifrunde darüber hinaus mit zentralen eigenen Forderungen.

„Wir müssen die Stellschrauben der betrieblichen Altersvorsorge im öffentlichen Dienst dringend neu justieren, sodass die Zusatzversorgung auch langfristig finanzierbar bleibt. Das schließt auch Leistungseinschnitte mit ein“, so VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle. Durch die stetig gestiegene Lebenserwartung und die anhaltende Niedrigzinsphase seien die Tarifverträge über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes überholt.

„Auf dem Weg zur einer Entgeltordnung für den Bereich der VKA befinden wir uns in der entscheidenden Phase und sind bestrebt, die Entgeltordnung im Rahmen der Tarifrunde abzuschließen“, so VKA Hauptgeschäftsführer Manfred Hoffmann. Die bisherigen Regelungen bedürfen einer Modernisierung, z.B. bezüglich neuer Qualifikationen und Neubewertung einzelner Tätigkeiten. In der Tarifrunde muss insbesondere die Zusage der Gewerkschaften nach einer angemessenen Kompensation geklärt und umgesetzt werden.

Die Tarifverhandlungen beginnen am 21. März in Potsdam.

*Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) ist der tarifpolitische und arbeitsrechtliche Dachverband der kommunalen Verwaltungen und Betriebe in Deutschland. Die Tarifverträge der VKA gelten für rund zwei Millionen Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes. Hierzu gehören Verwaltungen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Sparkassen, Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Nahverkehrsunternehmen und Flughäfen.
Infos: www.vka.de*

Pressekontakt:

Kathrin Baltes

Telefon: (069) 92 00 47-54

Mobil: 0160 – 94 12 18 50

E-Mail: kathrin.baltes@vka.de